

Kunst am Bau

Offenes Bewerbungsverfahren für die Teilnahme am Kunstwettbewerb,
Rottweil, Neubau Justizvollzugsanstalt



Auslober:

Land Baden-Württemberg

vertreten durch den

Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg

Amt Konstanz, Mainaustraße 211, 78464 Konstanz

Telefon 07531/8020-200, E-Mail: poststelle.amtkn@vbv.bwl.de

Projektleitung: Fabio Tedesco, Telefon 0741/482-149

Ansprechpartner: Marco Gundel, Telefon 0741/482-262

Wettbewerbsverfahren:

Realisierungswettbewerb – Phase 1

Offener, nichtanonymer Teilnahmewettbewerb mit Referenzen.

Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

Erläuterung zum Projekt:

Um die Unterbringungssituation im Justizvollzug in Baden-Württemberg zu verbessern und die Strukturprobleme der Justizvollzugslandschaft zu lösen erfolgt der Neubau einer Justizvollzugsanstalt (JVA) in Rottweil. Es entsteht eine multifunktionale Anstalt mit 502 Haftplätzen für männliche Untersuchungs- und Strafgefangene.

Die große Kreisstadt Rottweil gilt als die älteste Stadt Baden-Württembergs. Das Baufeld der Justizvollzugsanstalt liegt ungefähr 6 km außerhalb der Kernstadt in unmittelbarer Nähe des Neckartales.

Die Außenraumgestaltung bettet die Anlage harmonisch in den Naturraum ein, so dass ein landschaftsverträgliches Ensemble entsteht.

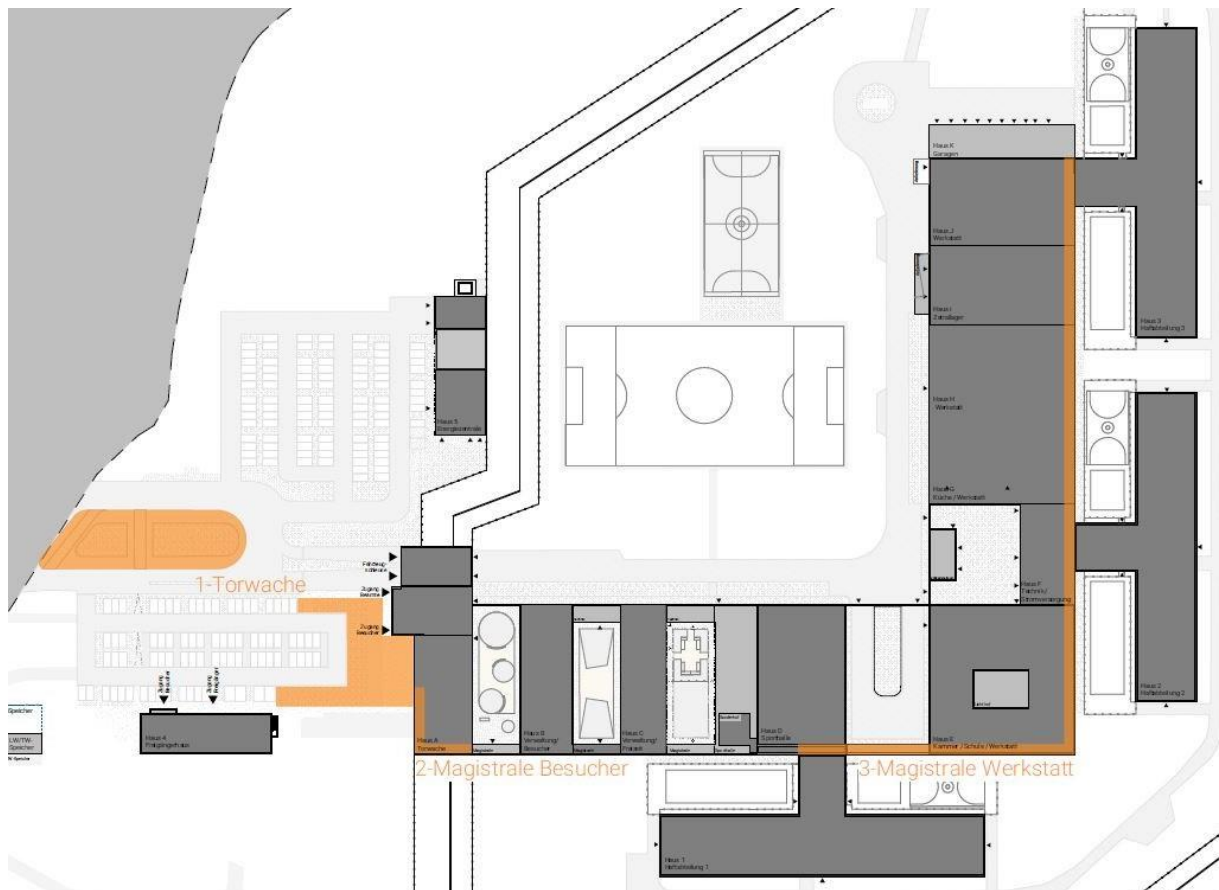
Der Gesamtkomplex der JVA Rottweil umfasst eine Gesamtnutzfläche von rund 25.900 qm.

Die Zufahrt erfolgt im Westen über eine bestehende Straße, welche zur Erschließung der JVA entsprechend ausgebaut wurde.

Der Haupteingangsbereich befindet sich außerhalb des Sicherheitsbereich an der Torwache. Dort vorgelagert sind Stellplätze, ein Unterbringungsgebäude für Freigänger mit öffentlicher Begegnungsstätte sowie die Energiezentrale.

Von der Torwache aus erfolgt die Haupteinschließung über die Magistrale in alle Gebäudeteile. Die Torwache, der Besucher- und Seelsorgebereich, die Verwaltung sowie die Sporthalle bilden den sogenannten X-Riegel. Die Küche mit Nebenräumen, der Schulungs- und Freizeitbereich, sowie die Werkstätten nebst Lager und Garagen, bilden den sogenannten Y-Riegel. Die Gebäude des X-/Y-Riegels sind im Wesentlichen zweigeschossig ausgeführt.

Die drei Haftgebäude sind parallel zum X-/Y-Riegel angeordnet. Diese sind vierstöckig und gliedern sich in drei Regelgeschosse mit Haftzellen und einem Kellergeschoss für die technische Gebäudeausstattung.



Übersicht Standorte Kunst am Bau: Lageplan (Visualisierung Planungsgruppe Wörmann GmbH)

Wettbewerbsaufgabe:

Für den weitläufigen Gebäudekomplex wird eine Synthese aus Architektur, Landschaftsplanung und Kunst angestrebt.

Für Kunst am Bau stehen 3 Standorte zur Auswahl. Jeder Bewerber/jede Bewerberin/jede Bewerbergruppe kann sich **nur für einen** Standort bewerben.

Standort 1 Außenbereich vor der Torwache

Der Außenbereich zur Torwache ist der Hauptzugang zum JVA-Gebäude. Vorgelagert sind die Zufahrt und Stellplätze. Die JVA wird in Sichtbeton mit Farblasur, das Freigängerheim in Holzbauweise erstellt.

Standort 2 Magistrale – Abschnitt Besucherzugang

Die Magistrale im Bereich des Besucherzugangs erstreckt sich über eine Gesamtlänge von ca. 40 m. Die Magistrale liegt unter der Geländekante und ist fensterlos.

Die Wände bestehen aus Stahlbeton, teils in Sichtbeton ausgeführt, teils mit Farblasur. Als Bodenbelag kommt Sichtestrich zur Ausführung. Die Decken werden als Abhängedecken ausgeführt.

Standort 3 Magistrale – Abschnitt Zugang Gefangene zu den Werkstätten

Die Magistrale im Bereich des Zugangs der Gefangenen zu den Werkstätten erstreckt sich über eine Gesamtlänge von ca. 290 m. Die Fenster werden vergittert und mit blickdichter Verglasung ausgeführt. Die Wände bestehen aus Stahlbeton, teils in Sichtbeton ausgeführt, teils mit Farblasur. Als Bodenbelag kommt Sichtestrich zur Ausführung. Die Decken werden als Abhangdecken ausgeführt.

Sicherheitsanforderungen im Justizvollzug:

Kunst am Bau:

- darf keine Übersteighilfen schaffen,
- darf keine Versteckmöglichkeiten für Personen und Gegenstände bieten,
- darf nicht als Waffe geeignet sein oder als solche umgestaltet werden können,
- darf die Videoüberwachung in den Freianlagen nicht behindern
- muss fest installiert werden.

Finanzielle Mittel:

Für die Ausführung der Kunstwerke stehen einschl. Honorar für die einzelnen Standorte folgende Mittel zur Verfügung:

Standort 1 Außenbereich vor der Torwache	160.000,- € brutto
Standort 2 Magistrale – Abschnitt Besucherzugang	40.000,- € brutto
Standort 3 Magistrale – Abschnitt Zugang Werkstätten	160.000,- € brutto

Jeder/jede für den Kunstwettbewerb ausgewählte Teilnehmer/-in, der/die eine den Wettbewerbsbedingungen entsprechende Arbeit einreicht, erhält ein Bearbeitungshonorar von 2000 € brutto.

Teilnahmeberechtigung:

Professionelle Künstlerinnen / Künstler / Künstlergruppen, die freischaffend tätig sind. Auch junge Künstler/Künstlerinnen/Künstlergruppen werden aufgefordert, sich zu bewerben.

Bewerbung:

Das Bewerbungsverfahren ist offen und nicht anonym. Künstlergruppen gelten als ein Bewerber. Jede Bewerberin, jeder Bewerber kann sich nur für einen Standort bewerben. Eine Mehrfachbewerbung bzw. -teilnahme führt zum Ausschluss.

Bewerbungsunterlagen:

Die Bewerbungsunterlagen sind ausschließlich digital zu übermitteln.
Im Betreff ist folgender Text anzugeben:

JVA Rottweil - Bewerbung_Standort_x_Name_Vorname
(Beispiel: JVA Rottweil - Bewerbung_Standort_1_Mustermann_Max)

Alle Dateien sind mit den vorgegebenen Dateinamen zu bezeichnen, der Nachname und Vorname sind anzuhängen.

Die Bewerberin / der Bewerber hat die folgenden Unterlagen vollständig einzureichen:

1. Bewerbungsbogen für einen Standort (Dateiname: BB_Standort_x_Name_Vorname)
Format: Vorgegebenes Formular als PDF-Datei.

2. Vita und Ausstellungsverzeichnis (Dateiname: Vita_Standort_x_Name_Vorname)
Format: max. 2 Seiten im DIN A4-Format als PDF-Datei.

3. Referenzen / Werkbeispiele (Dateiname: Referenzen_Standort_x_Name_Vorname)
Informationen zum künstlerischen Werk.

Abbildungen von max. 4 Arbeiten / Projekten / Entwürfen / Ideen / Ausstellungseinblicken, die dem Gremium einen Einblick in das künstlerische Werk ermöglichen.

Format: max. 2 Seiten in DIN A3-Format oder 4 Seiten im DIN A4-Format als PDF-Datei.

Wir bitten ausdrücklich um Werkbeispiele, nicht um konkrete Entwürfe für dieses Projekt.

Die Abbildungen müssen eine Auflösung von mindestens 300 dpi haben. Die Referenzen sind jeweils mit Namen der Urheberin/des Urhebers, Titel, Jahr, Material, Abmessungen, ggf. Ort, Realisierungskosten und Auftraggeber/ der Auftraggeberin zu versehen.

Alle Unterlagen sind in deutscher Sprache zu verfassen.

Einreichung:

Die Bewerbungsunterlagen sind ausschließlich digital an folgende E-Mail-Adressen zu übermitteln:

kunstambau.amtkn@vbv.bwl.de

Einsendeschluss ist der 31.07.2024

Auswahlverfahren:

Das Auswahlgremium, bestehend aus Mitgliedern der Kunstkommission des Landesbetriebes Vermögen und Bau Baden-Württemberg, wird aus den Bewerbungen eine beschränkte Anzahl von 5 Künstlerinnen / Künstlern / Künstlergruppen je Standort für die Teilnahme am Kunstwettbewerb auswählen. Die Auswahlkommission behält sich vor, ggf. die Zahl der Teilnehmerinnen / der Teilnehmer zu verringern oder zu erweitern und / oder zu den eingegangenen Bewerbungen weitere Künstlerinnen / Künstler einzuladen. Die Entscheidung des Gremiums ist nicht anfechtbar. Die Auswahl erfolgt im Oktober 2024. Allen Teilnehmerinnen / Teilnehmern wird per E-Mail das Ergebnis der Auswahl bekanntgegeben. Namen der ausgewählten Teilnehmerinnen / Teilnehmer können jedoch im laufenden Verfahren nicht veröffentlicht werden.

Auswahlkriterien:

Erfüllung der formalen Vorgaben

- termingerechte Einreichung
- Vollständigkeit sowie korrekte Bezeichnung der Unterlagen Künstlerische Qualität
- Qualität der eingereichten Arbeiten / Projekte / Entwürfe / Ideen

Termine Kunstwettbewerb:

März 2025	Versand der Auslobungsunterlagen
April 2025	Kolloquium mit Projektvorstellung in Rottweil und Begehung der Baustelle
September 2025	Vorstellung der Entwürfe und Entscheidung des Kunstwettbewerbes in Stuttgart
Nov. 2025 - März 2026	Realisierung des Kunstwerkes, abhängig vom Entwurf